

Seniorenbeirat der Stadt Neuburg (Donau)

PROTOKOLL 216

Datum: 26.02.2024
Verfasser: Gudrun Perzlmeier

Öffentliche Sondersitzung im Rahmen eines Workshops am Montag, 26.02.2024 im Rathaus, Großer Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Teilnehmer:

Beiräte: Christian Braun, Loretta Speidel, Gudrun Perzlmeier, Klaus Brems, Brigitte Frank, Iris Gomez, Hubert Hammerer, Hans Heier, Klaus Müller, Heidrun Weickum, Gerhard Weiß, Hans-Albert Wenzel, Dieter Wilsch, Horst Winter.
Ralph Bartoschek ab 15:25 Uhr / Wolfgang Baumann ab 15:45 Uhr

Stadt Neuburg: Andreas Müller

Mitarbeiter: Jutta Kieler-Winter

Entschuldigt: Heinz Leupold

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende **Christian Braun** begrüßt die anwesenden Seniorenbeiräte und Mitarbeiter und teilt mit, dass heute eine Bestandsaufnahme des Themas „Senioren im Alter“, erfolgen soll, und anhand der Beiträge des SB dazu Gremien gebildet werden können, die das Thema abarbeiten und in einer weiteren Sitzung die Ergebnisse vorstellen.

2. Vorstellung Projekt „Senioren im Alter“

Herr Weiß stellt das Projekt: „Senioren im Alter“ vor. Dieses Referat ist dem Protokoll beigelegt.

3. Probleme und Herausforderungen von Senioren im Alltag und Erarbeitung entsprechender Hilfsmaßnahmen

Dazu kommen folgende Beiträge:

Herr Brems: Was können wir tun und in welcher Richtung? An wen kann ich mich bei Problemen wenden? Welche Auskunft gebenden Stellen informieren und beraten?

Herr Winter: Königsbrunn b. Augsburg hat z.B. einen Generationenpark und auch Günzburg liegt weit vorne bei seniorengerechten Städten mit z.B. Tiefgaragen, die an Stelle von Schranken ein Nummernschild Scansystem haben. Ein Besuch beider Orte mit einem Bus wäre sinnvoll.

Herr Braun erhält nach Abfrage einer Teilnahme eine Zusage von 10 Personen und **Herr Winter** wird zu den Städten den Kontakt herstellen.

Herr Wilsch: Wir sollten mit den Senioren, die ins Bürgerhaus ins Ostend und in den Schwalbanger kommen sprechen, wo es Probleme gibt, sowie Unterstützung beim Schriftverkehr anbieten.

Herr Braun: Wer gerne zu dem Termin bei Herrn Stickel vom Bürgerhaus mitgehen möchte, zu einem Gespräch was das Bürgerhaus alles anbietet, wird informiert. **Frau Speidel** und **Herr Wilsch** werden dabei sein.

Herr Bartoschek: Alle Themen, wie Veranstaltungen, Wohnen und Pflege brauchen eine Struktur, um in eigenen Gremien separat behandelt zu werden.

Frau Speidel: Bei der Veranstaltung des Seniorenrates des Landkreises wurde nur das Thema „Digitalisierung“ behandelt. Wie z.B. Handy- und Tablet-Schulung für Senioren mit dem JuPa.

Herr Winter: Wichtig ist auch „leichte Sprache“: die städtischen Informationen im Aushang müssen verständlich, gut lesbar und gut einsehbar sein. Mit sechs Sozialverbänden fand eine Gesprächsrunde zur Altersarmut und Barrierefreiheit statt.

Frau Weickum: zum Thema „leichte Sprache“ gibt es Vorgaben vom Freistaat Bayern.

Herr Bartoschek will sich dazu nach der Rechtslage erkundigen.

Herr Klaus Müller: Ein sozialpolitischer Arbeitskreis des SB sollte sich mit diesen Themen befassen und sie weiterbringen. Der SB soll ein Bindeglied für Kontakte sein.

Seite 2 zum Protokoll vom 26. Februar 2024

Herr Wenzel: Auch in Oberhausen könnte das Mehrgenerationenhaus besichtigt werden.

Frau Kieler-Winter: Wichtig ist auch die Gesundheit der Senioren: dies umfasst Sport, Ernährung und auch die Psyche.

Frau Speidel erklärt, dass es dazu früher unter Beteiligung des SB Vorträge in der Geriatrie gab.

Herr Baumann: Gibt es Möglichkeiten der Nachwuchsförderung für die Pflege?

Frau Weickum: Das Programm sollte in mehreren Sprachen angeboten werden. Für den Personenkreis 60+ wären Veranstaltungen und Vorträge am Abend sinnvoll.

Herr Heier: Publikation ist wichtig, der farbige Druck des Programms ist oft schlecht lesbar.

Herr Hammerer: Für die Teilhabe Soziales wird bereits viel unternommen und wenn man alle Segmente zusammen sieht, gibt es auch eine hohe Beteiligung.

Frau Frank: Auch Kirchen und Sportvereine sind bei der sozialen Teilhabe aktiv.

Herr Brems: Altersarmut und Digitalisierung sind wichtige Themen, doch es sollen nie Rechtsaukünfte erteilt werden.

Herr Bartoschek: Die Rolle der Wohlfahrtsverbände ist zu beachten. Treten wir dazu in Konkurrenz? Eine Erhöhung der Tagespflegeplätze kann nur in Anbindung an ein Seniorenzentrum erfolgen. Nur an eine trägerfreie Wohlfahrtspflege kann weitergegeben werden, das Angebot zu erweitern.

Herr Braun: Es wird vom SB eine Homepage erstellt, mit der man arbeiten kann. Dies wird aber noch ein bis zwei Monate dauern. Ein Senioren Café als Beratungsstelle gab es bereits früher im Bücherturm, die sollte wieder aktiviert werden. Es wäre auch gut, Vorträge und Referate wieder einzuführen, und dafür jemanden zu gewinnen, der dies übernimmt. Bitte auch zu möglichen Themen Vorschläge machen. Für den sozialpolitischen Arbeitskreis sollten mehrere Themen gebündelt werden, um diese in kleinen Gruppen von 2 bis 3 Personen zu behandeln.

Als Titel für die verschiedenen Themen wird folgendes festgelegt:

1. Pflege

2. Teilhabe Soziales und Barrierefreiheit

3. Wohnen und Versorgungsinfrastruktur

4. Bildung von Gremien zur Abhilfe

Dazu bilden folgende Mitglieder Gremien:

Zu 1.) Pflege – Herr Gerhard Weiß, Herr Klaus Müller, Herr Klaus Brems und Herr Bartoschek.

Zu 2.) Teilhabe Soziales und Barrierefreiheit – Frau Heidrun Weickum, Frau Iris Gomez, Herr Dieter Wilsch und Herr Wolfgang Baumann

Zu 3.) Wohnen und Versorgungsinfrastruktur– Herr Horst Winter und Herr Klaus Müller

5. Verschiedenes, sonstige Anregungen und Vorschläge

Herr Braun erklärt, dass er für die zu planenden Wanderungen einen Bekannten hat, der dieses Projekt übernehmen würde. Dazu kommt er zu der nächsten Sitzung am 04.03.2024. Wenn Herr Klingenberg dazu kommt, könnte dieser sein Wissen weitergeben.

Herr Bartoschek wird mit Herrn Klingenberg deswegen in Kontakt treten.

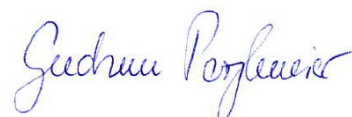
Herr Braun bittet alle Beteiligten ein Foto an Herrn Andreas Müller, Stadtverwaltung, abzugeben, sowie die Anschrift, die E-Mail-Adresse und die Funktion im SB.

Herr Braun schließt die Sitzung um 17:00 Uhr, und bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Gästen für die rege Teilnahme und die schnelle Bildung der Gremien. Er freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Seniorenbeirat der Stadt Neuburg



Christian Braun
1. Vorsitzender



Gudrun Perzlmeier
Schriftführerin